

EINER VON UNS



Georg Thomas, Leiter Kompetenzzentrum Technology, Firma Heldele in Salach.

Ziel der Bundesregierung ist es, dass bis zum Jahr 2020 eine Million Elektrofahrzeuge auf Deutschlands Straßen unterwegs sind. Grundvoraussetzung dafür ist eine flächendeckende Infrastruktur von Ladestationen. Die Heldele GmbH hat deshalb eine Stromtankstelle entwickelt, die nicht nur den neuesten Stand der Technik beinhaltet, sondern auch durch ihr Design an jedem Ort ein Blickfang ist.

Göppinger Messen

Sie sind zu einem „Schaufenster der Region“ geworden. Gemeint sind die Messen, die themenbezogen im Göppinger Zukunftsstadteil Stauferpark in und um die Werfthalle stattfinden. Nach Gesundheitsmesse „Vitalis“ im Februar und der Messe „Bauen und Wohnen“ im März, stehen nun vom 1. bis 13. Mai die Göppinger Motorentage an, die erstmals stattfindende Messe „Senio-Nova“ am 23. und 24. Juni, sowie die Verbraucherschau „Leben im Staufertal“ am 13. und 14. Oktober. Die Messe „Bildung 2012“ folgt am 10. November.

www.motoren-tage.de
www.staufen-plus.de

Klimaneutral Gas geben

Solar Fuel setzt bei Herstellung auf Wind- und Solarstrom

Solar Fuel steht für die Herstellung von synthetischem Erdgas aus Wind- und Solarstrom. Eduard Freiheit aus Bad Boll arbeitet mit dem innovativen Stuttgarter Unternehmen zusammen.

IRIS RUOSS

Eduard Freiheit ist Diplomingenieur der Elektrischen Energietechnik, studierter Finanzfachwirt, politisch seit vielen Jahren engagiert und selbstständiger Unternehmer im Bereich Unternehmens- und Finanzberatung. Auf die Innovation der Stuttgarter Solar Fuel GmbH stieß er eher zufällig. „Ein Freund hat mir von den Entwicklungen erzählt“, sagt Freiheit. Sein Interesse an der hochmodernen Entwicklung war gleich geweckt.

Im Mai vergangenen Jahres hat er erste Kontakte zu Solar Fuel geknüpft und dann losgelegt. Was den Stuttgarter Tüftlern fehlte, das waren Kontakte zu Geldgebern, zur Wirtschaft und in die Politik. Das alles konnte Eduard Freiheit bieten und hat sich für die Herstellung von synthetischem Erdgas aus regenerativem Strom eingesetzt. Nach dem Vorbild der Natur hat Solar Fuel eine Technologie entwickelt, mit der Sauerstoff und Wasser unter Zuhilfenahme von regenerativ erzeugtem Strom in synthetisches Erdgas umgewandelt werden. Der erste Probetrieb wurde im Jahr 2009 gestartet, die auf den Namen „Alpha-Anlage“ getaufte Pilotanlage vom Zen-



2011 wurde Solar Fuel im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ mit dem Bundessieg in der Kategorie Umwelt ausgezeichnet: Ministerpräsident Winfried Kretschmann (links), Eduard Freiheit und Solar Fuel-Vertriebsleiter Stephan Rieke. Foto: Archiv

trum für Sonnenenergie und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg realisiert.

„Das erzeugte Produkt wird zur Betankung von Serienfahrzeugen eingesetzt“, erklärt Freiheit. Auf das neue Verfahren wird schon weltweit geschaut, selbst aus den USA waren schon Politiker vor Ort, um sich die Anlage anzuschauen. „Das schlägt ein, wie eine Bombe“, lobt Eduard Freiheit die Innovation.

Im vergangenen Jahr wurde Solar Fuel im Rahmen des Wettbewerbs „365 Orte im Land der Ideen“ mit dem Bundessieg in der Kategorie Umwelt ausgezeichnet. Längst geht es weiter mit dem Tüfteln, mit dem Ausbrüten neuer Ideen. Solar Fuel errichtet jetzt eine Pilotanlage für die Audi AG in energiewirt-

schaftlich relevanter Größenordnung. „Die weltweit erste Anlage dieser Art soll voraussichtlich im kommenden Jahr in Betrieb gehen“, erklärt Freiheit. Rund 4000 Kubikmeter Methan sollen täglich produziert werden. Die Pilotanlage soll von einem engen Monitoring begleitet werden, um das Verfahren auf Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wirkungsgrad hin weiter optimieren zu können.

Richtig in die Vollen will das Stuttgarter Unternehmen dann ab dem Jahr 2015 gehen und Anlagen für die Industrie auf den Markt bringen. Kaum ist die Testphase angelaufen, wird schon weiter gedacht. „Beispielsweise an den Betrieb von Flugzeugen“, sagt Freiheit, der weiter Kontakte für Solar Fuel herstellen, Gelder beschaffen und seine politischen Verbindungen spielen lassen wird. „Mich fasziniert das Thema einfach“, begründet Eduard Freiheit seinen Einsatz. Wen wundert es: Wer seine Vita liest, findet dafür auch einige Gründe, denn Freiheit war beispielsweise neun Jahre Technischer Leiter des Max Planck Instituts für Physik in Stuttgart, vier Jahre Lehrbeauftragter der Technischen Hochschule Esslingen und seit einem Jahr rührt er jetzt die Werbetrommel für das Produkt von Solar Fuel.



Der Autobauer Audi setzt auf die neue Technologie von Solar Fuel: In Werlte wird eine Pilotanlage zur Umwandlung von Ökostrom in synthetisches Erdgas gebaut. Ziel ist klimaneutrale Mobilität. Foto: Archiv